

Feuchtgebiet Rheindelta trocknet aus

Artenvielfalt im Naturschutzgebiet in Gefahr

Sulz, am 15.05.2019

Das Rheindelta am östlichen Bodenseeufer ist ein einzigartiger Naturraum. Auf einer Fläche von rund 2000 Hektar finden sich Flachwasserbereiche, Schilfröhrichte, Feuchtwiesen und Auwälder, die von vielen Vogelarten als Brut- und Rastgebiet genutzt werden. Die anhaltende Entwässerung gefährdet diesen einzigartigen Lebensraum. Die Situation kann jedoch mit relativ einfach umzusetzenden Maßnahmen verbessert werden.

Das Naturschutzgebiet Rheindelta ist sowohl der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie als auch der Vogelschutzrichtlinie der EU als Natura 2000 Schutzgebiet ausgewiesen. Hier findet sich ein einzigartiges Habitat für viele, teilweise bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Aktuell kehren tausende Vögel aus den Überwinterungsquartieren des Südens in ihre Brutgebiete am Bodensee zurück.

Der Lebensraum innerhalb des Schutzgebietes ist durch die seit vielen Jahren stattfindende Entwässerung der Böden weiterhin stark bedroht.

Im Rahmen des laufenden Wassermanagements im Rheindelta werden ökologische Gesichtspunkte nur unzureichend berücksichtigt.

Dies führt zu einer Austrocknung und Versauerung der Streuwiesen im Schutzgebiet.

Die Auswirkungen auf die Vegetation und die Tierwelt sind deutlich erkennbar. Ornithologen von BirdLife Vorarlberg beobachten seit Jahren einen deutlichen Rückgang der Artenvielfalt. Besonders betroffen sind Wiesenvögel, die auf spezielle Vegetationstypen angewiesen sind. Eine Verbesserung der Situation ist bereits mit relativ einfach umzusetzenden Maßnahmen erreichbar.

Durch die folgenden zwei wichtigsten Maßnahmen kann der Wasserhaushalt innerhalb des Schutzgebietes so verändert werden, dass die Lebensgrundlage der typischen Vegetation und Vogelwelt im Rheindelta für die Zukunft erhalten bleibt:

- die oberflächennahe Stauhaltung von Niederschlagswasser in dem bestehenden Verbindungsgraben durch Anpassung des Wassermanagements
- die Einleitung von Bodenseewasser aus der Fußacher Bucht durch eine bestehende Rohrleitung

Johanna Kronberger, von BirdLife Vorarlberg, appelliert im Hinblick auf den akuten Handlungsbedarf zur Erhaltung des Naturschutzgebiets Rheindelta an die verantwortlichen Entscheidungsträger in den Gemeinden und an den Wasserverband Rheindelta: „Es ist eine anspruchsvolle Herausforderung, alle Nutzungsinteressen zu berücksichtigen und gleichzeitig die naturnahen Lebensräume mit ihrer sensiblen Pflanzen- und Tierwelt langfristig zu erhalten. Bisher sind wichtige ökologische Aspekte in der Interessenabwägung auf der Strecke geblieben. Dies muss sich dringend ändern, wenn der einzigartige Lebensraum in diesem Feuchtgebiet erhalten werden soll. Diese Interessenabwägung soll selbstverständlich im Einklang mit der Landwirtschaft stehen.“

Bildmaterial:

Die beigefügten Fotos stehen Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © BirdLife

Vorarlberg zur Verfügung: Höchster Ried



Rückfragehinweis:

Johanna Kronberger, Vorsitzende BirdLife Vorarlberg

Mobil: +43 (0)664 9155 310

mail@birdlife-vorarlberg.at

BirdLife:

BirdLife Österreich ist die einzige landesweit und international agierende Vogelschutz-Organisation Österreichs. BirdLife setzt wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte zum Schutz unserer Vogelwelt und ihrer Lebensräume um.

www.birdlife.at